

POLYGLOTT

München

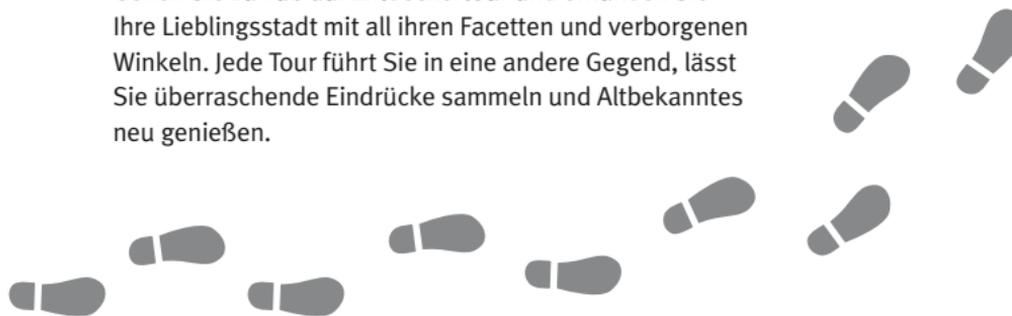
zu Fuß entdecken



München zu Fuß entdecken



Gehen Sie zu Fuß auf Entdeckertour und erkunden Sie Ihre Lieblingsstadt mit all ihren Facetten und verborgenen Winkeln. Jede Tour führt Sie in eine andere Gegend, lässt Sie überraschende Eindrücke sammeln und Altbekanntes neu genießen.



Zeichenerklärung:

Wann



Sie sind viel im Freien unterwegs – am schönsten bei Sonnenschein



Überwiegend drinnen – macht auch bei Regen Spaß



Am schönsten in der Abenddämmerung und danach

Dauer · Distanz



kurz Ein Spaziergang mit schönen und interessanten Orten zum Verweilen



mittel Mittellanger Fußweg und Sehenswürdigkeiten, die einen langen Aufenthalt lohnen



lang Langer Fußweg mit vielen Stationen, für die Sie sich viel Zeit nehmen sollten

Farbsystem:

 Zentrum

 Norden

 Osten

 Süden

 Westen

Herausragende Sehenswürdigkeiten sind mit * gekennzeichnet. Die Touren leiten von einer Station des öffentlichen Nahverkehrs (S, U, Tram und Busse) zu einer anderen, Parkplatzsuche überflüssig.

Wann	Dauer	Tour	Stadtviertel	Seite
	 kurz	1	Innenstadt In der Fußgängerzone: vom Stachus zum Marienplatz	8
	 mittel	2	Innenstadt Shopping Royal zwischen Odeonsplatz und Marienplatz	12
	 kurz	3	Innenstadt Kaffeehäuser und Literaten rund um den Odeonsplatz	16
	 kurz	4	Innenstadt Typisch München: Karl Valentin und der Viktualienmarkt	20
	 kurz	5	Hackenviertel Zwischen Sendlinger Tor und St.-Jakobs-Platz	24
	 mittel	6	Innenstadt Maximilianstraße – Einkaufs- und Kunstboulevard	28
	 lang	7	Innenstadt – Haidhausen Alte Salzstraße und historische Bierkeller	32
	 kurz	8	Maxvorstadt Spuren des Nationalsozialismus in München	36
	 lang	9	Maxvorstadt Das Pinakothekenviertel	40
	 mittel	10	Maxvorstadt Stöbern im Studentenviertel	44

Wann	Dauer	Tour	Stadtviertel	Seite
	 lang	11	Schwabing Münchner Lebensgefühl im Englischen Garten	48
	 lang	12	Schwabing Idyllisches Altschwabing und hitzige Leopoldstraße	52
	 mittel	13	Westschwabing Glanzvolle Jugendstilfassaden und junge Trends	56
	 kurz	14	Georgenschwaige Urbane Konzepte, moderne Kunst und schöne Ausblicke	60
	 mittel	15	Olympiapark Hightech, Sport und moderne Architektur	64
	 lang	16	Schleißheim Schlossarchitektur, Barockpark und historische Flugwerft	68
	 kurz	17	Au Kunst auf der Prater-, Technik auf der Museumsinsel	72
	 mittel	18	Haidhausen Herbergshäuser, Gründerzeitvillen und lebendige Kultur	76
	 kurz	19	Lehel Herrschaftliche Häuser und prächtige Stuckfassaden	80
	 mittel	20	Bogenhausen Prinzregentenstraße – Prachtstraße und Museumsmeile	84

Wann	Dauer	Tour	Stadtviertel	Seite
	 mittel	21	Bogenhausen Vom Pfarrdorf zum Nobelort: Idyllisch und exklusiv	88
	 mittel	22	Gärtnerplatzviertel Münchens angesagtes Kreativ- und Kneipenviertel	92
	 kurz	23	Au Vom Mariahilfplatz entlang des Auer Mühlbachs	96
	 kurz	24	Sendling Grüne Stadtoasen: Alter Südfriedhof und Rosengarten	100
	 mittel	25	Schlachthofviertel Junge Kultur jenseits von blutiger Schweineschulter	104
	 lang	26	Thalkirchen Spaziergang entlang der renaturierten Isar	108
	 mittel	27	Westend Alt und Neu: Altbauviertel und moderne Wohnkonzepte	112
	 lang	28	Neuhausen – Gern Originelles Stadtleben und schöne Jugendstilvillen	116
	 mittel	29	Nymphenburg Zu Besuch bei den Kurfürsten: Schloss Nymphenburg	120
	 lang	30	Obermenzing An der Würm entlang zum Schloss Blutenburg	124

Unsere besten city-Tipps:



Hotels

Seite 128

Bayerischer Hof • Creatif Hotel Elephant • Laimer Hof am Schloss • Hotel Lux • Mariandl • Opéra • Pension am Gärtnerplatz • Hotel Gästehaus Englischer Garten • Ritzi • Torbräu



Restaurants

Seite 132

Acetaia • Bratwurstherzl • Caffè Ristretto • Conviva • Cooperativa • Kalypso • Maria • Nomiya • Prinz Myshkin • Sasou • Schmock • Südtiroler Stuben • Seehaus • Spatenhaus • Yum 2 take



Shopping

Seite 138

Apartment • BrauseSchwein • Dallmayr • Isabella Hund • Lilian • Ludwig Beck • Manufactum im Alten Hof • Nicki Marquardt • Obacht' • Radspieler • Slips • StoffArt • Theresa • Tragbar • Venus



Nightlife

Seite 144

Goldene Bar • Improtheater Isar 148 • Jazzclub Unterfahrt im Einstein • Lustspielhaus • Muffatwerk • Prinzregententheater • Rilano No. 6 • Schumann's • Substanz • Wirtshaus im Schlachthof



Innenstadt München

**Umschlag
vorne**



Übersicht München

**Umschlag
hinten**

Alle Touren auf einen Blick

Seite 2

Veranstaltungskalender

Seite 148

city Tipps von A bis Z

Seite 150

Unterwegs in der Stadt

Seite 153

U-, S-Bahn, Tram und Busse • Tarifsystem • Nachtlinien • Taxis

Register

Seite 154

Preiskategorien im Überblick:

Hotel (Doppelzimmer):

- ab 170 €
- bis 170 €
- bis 100 €

Restaurant (Hauptgericht):

- ab 20 €
- bis 20 €
- bis 10 €



kurz

Wechselnde Perspektiven in der Fußgängerzone

Stachus → Fußgängerzone → Promenadeplatz

→ *Frauenkirche → Marienplatz

Ob oben, von den Türmen und den Terrassen der Cafés, oder tief unten, in der Gruft von König Ludwig II., so manches gibt es in der Fußgängerzone zwischen Karlsplatz und Marienplatz noch zu entdecken. Ein kleiner Umweg führt über den eleganten Promenadeplatz.

Start: ⑤ und ① Karlsplatz

Ziel: ⑤ und ① Marienplatz

Wann: nachmittags während der Ladenöffnungszeiten; bis Mittag starker Verkehr wegen Warenanlieferung

Vom **Karlsplatz** zum **Stachus** ist es nicht weit, um auf eine beliebte Scherzfrage von Einheimischen an Touristen anzuspielen, man ist schon da. Seine zwei Namen verdankt der Platz dem Kurfürsten Karl Theodor und dem Wirt Eustachius Förderl, der am Karlstor sein Wirtshaus »Stachusgarten« betrieb. Da der Pfälzer Kurfürst äußerst unbeliebt war, hat sich bei den Münchnern der Name »Stachus« durchgesetzt. Durch das **Karlstor ①** betritt man Münchens älteste Fußgängerzone aus der Zeit der

Olympiade 1972 mit Kaufhäusern, Einkaufspassagen und Kulturdenkmälern. Vor Errichtung der Fußgängerzone galt der Stachus als verkehrsreichster Platz Europas, aus jenen Zeiten stammt das gebräuchliche bayerische Sprichwort: »Da gehts ja zu wie am



Karlstor

Stachus!«. Erste Station links ist der **Bürgersaal** ②, den man kurz vor der Ecke zur Kapellenstraße erreicht. Kaum jemand weiß, dass sich im ersten Stock unter der Empore einer der Glanzpunkte bayerischer Rokoko-Bildhauerkunst befindet, die ***Schutzengelgruppe** von Ignaz Günther.

Ein paar Hausnummern weiter erhebt sich der mächtige Renaissance-Bau der Jesuitenklosterkirche von **St. Michael** ③. Der Name ist Programm, gibt doch das Portal zu erkennen, dass hier der Erzengel den Unglauben – und das war damals der »ketzerische« Protestantismus – in Gestalt des Satans zu Boden zwingt. Fernab der Hektik der Fußgängerzone umfängt einen in der



St. Michael

Fürstengruft unter dem Chor Grabesstille; hier ruht in einem prunkvollen Sarkophag der Leichnam von König Ludwig II. Zurück ans Tageslicht, biegt man für einen kurzen Abstecher links in die Ettstraße ein und folgt ihr bis zum eleganten **Promenadepplatz**. Erstes Haus am Platz ist das Luxushotel **Bayerischer Hof** ④ (s. Hotels S. 128), das sich seit seiner Gründung im 19. Jh. in Familienbesitz befindet und viel Prominenz aus Pop und Politik beherbergt. Durch die Hartmannstraße und Löwengrube stößt man direkt auf die ***Frauenkirche** ⑤. Steil ragen die beiden Türme des spätgotischen Doms in den Himmel auf. Während der Monate April bis Okt. kann man Mo bis Sa im Südturm hinauffahren und aus den Turmfenstern den Ausblick genießen.

Augustiner-Bier aus frisch angezapften Holzfässern serviert die neue, aber authentische Gastwirtschaft **Augustiner Klosterwirt** zu Füßen der Türme. Zurück in der Fußgängerzone, kann man im Pflaster vor dem **Kaufhaus Hirmer** den Grundriss eines Turmes ausmachen. Im 12. Jh. stand hier ein Stadttor, der

Mauerring ist noch im heutigen Straßenverlauf erkennbar. Zurück zum Dom, geht es rechts am Frauenplatz und am Kirchenschiff entlang. Umrundet man auf einen kurzen Abstecher noch den Chor und schlüpft durch die kleine Passage rechts in die Schäfflerstraße, kann man der Designerin **Isabella Hund** und ihrer schönen Galerie für zeitgenössischen Schmuck einen Besuch abstatten (s. Shopping S. 139). Ungefähr in Verlängerung des Kirchenschiffs führt die Sporgasse auf das neogotische **Neue Rathaus** ⑥ zu, an dessen Wurmeck zum Marienplatz hin ein bronzenener Lindwurm am Gemäuer klammert und »mit seinem Pesthauch die Münchner bedroht«.

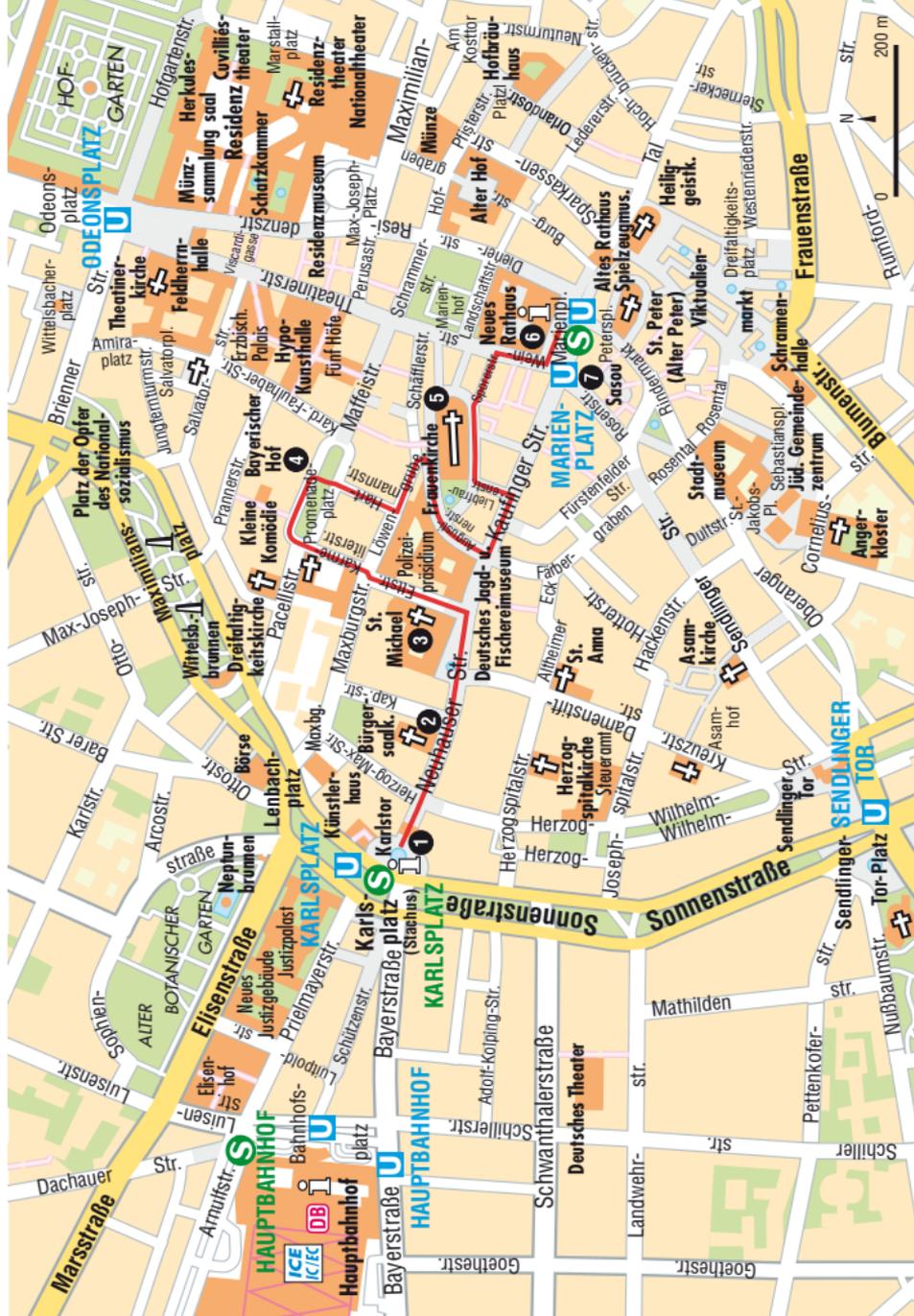
Blick auf die Frauenkirche



Der **Marienplatz**, einst Getreidemarkt der Stadt, ist das Herz Münchens. Seinen Namen erhielt er zu Ehren der Schutzheiligen, in der frommen Hoffnung, sie würde München vor einer Cholera-Epidemie im Jahr 1854 retten. Die Auffahrt auf den 85 m hohen **Rathausturm** mit Aussichtsplattform im Freien (tgl. 10–19 Uhr) lohnt sich: Der Blick von oben enthüllt, dass es in der Münchner

Innenstadt keine Hochhäuser gibt – ein Zugeständnis an das Münchner Wahrzeichen, die Frauenkirche, die mit ihren 99 und 100 m hohen Türmen höchstes Bauwerk bleiben soll. Die beste Perspektive auf das **Glockenspiel** (tgl. 11, 12 und 17 Uhr) in Hörweite hat man vom **Café Glockenspiel** (Marienplatz 28, 5. Stock). Wer nicht so hoch hinaus will, dem bietet sich zur Mittagspause das kleine asiatische Restaurant **Sasou** ⑦ an (s. Restaurants S. 136).

Touren im Anschluss: 2 und 4



200 m
N

Marsstraße

HAUPTBAHNHOF
ICE
IC/EC
DB

HAUPTBAHNHOF

KARLSPLATZ

KARLSPLATZ

KARLSPLATZ

KARLSPLATZ

KARLSPLATZ

KARLSPLATZ

HAUPTBAHNHOF



mittel

Shopping Royal in der Innenstadt

Weinstraße → Fünf Höfe → Theatinerstraße → Odeonsplatz → Residenz → Dienerstraße → Marienplatz

Eine Einkaufstour, die zum Kulturspaziergang wird: Es geht in die eleganten Einkaufspassagen des Schäfflerblocks und der Fünf Höfe mit ihren edlen Geschäften, Cafés, Bars und Restaurants. Unter dem Motto »Wo schon der König Kunde war« führt der Weg zu den Höfen der benachbarten Residenz und zu einigen ihrer ehemals Königlich Bayerischen Hoflieferanten.

Start: ① und ⑤ Marienplatz

Ziel: ① und ⑤ Marienplatz

Wann: während der Ladenöffnungszeiten, auch bei Regen; bei Sonne ist es natürlich immer schöner

Den **Schäfflerblock** ① erreicht man vom Marienplatz aus über die Wein- und Maffeistraße. Auf kleinem Raum versammelt sich, was Stil und Klasse hat, aber auch Trendiges kommt nicht zu kurz, wie zum Beispiel in der Designer-Modeboutique **Theresa** (Maffeistr. 3, s. Shopping S. 143). Auf der gegenüberliegenden

Seite der Maffeistraße geht es in die sinnfrohe Einkaufswelt der **Fünf Höfe** ②. Im Wechselspiel mit der Architektur von Herzog & de Meuron setzt die Kunst ihre Akzente. So gibt es zum Beispiel von Olafur Eliasson eine riesige Kugel aus Edelstahlbändern im **Viscardi Hof**, die hängenden



In den Fünf Höfen

Gärten von Tita Giese begrünen die **Salvatorpassage**, das tunnelartige Gewölbe der **Prannerpassage** ist mit Spiegelglaspailletten versehen. Rund 50 verschiedene Läden verführen zum Schauen und Kaufen. Das Angebot der schönen Dinge des Lebens reicht von Kleidung, Schmuck, Schuhen, Taschen und Kosmetika bis hin zu Literatur, Papier und Porzellan. Mode, Dolci, Blumen und Kaffee gibt es im **Emporio Armani Store**, No-name-Designprodukte im japanischen Lifestyle-Kaufhaus **Muji**, trendige Dessous bei **Mohrman Basics**. Cafés, Bars und Restaurants verwöhnen mit Espresso, Cocktails und kulinarischen Köstlichkeiten – wie in **Schumann's Tagesbar** oder in der Cocktailbar **Barista**. Fein essen mit viel Zeit kann man beim **Ederer**, fein essen mit wenig Zeit im thailändischen Schnellrestaurant **Kaimug**. Die benachbarte **Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung** ③ lädt zu einer Kunst-Pause vom Konsumrausch ein (aktuelle Ausstellungen unter www.hypo-kunsthalle.de; Mo halber Eintrittspreis). Ein automatisch bedienbarer Vorhang aus Lochblechen gestaltet die Fassade zur Theatinerstraße hin.

Gegenüber den Fünf Höfen führt eine kurze Passage durch das ehemals gräfliche **Preysing-Palais** ④ mit seiner eleganten Rokokofassade und seinem stuckverzierten Treppenhaus (unbedingt einen Blick hineinwerfen!) hinüber in die Residenzstraße. Linker Hand geht es an der **Residenz** ⑤ entlang, einem im Laufe von vier Jahrhunderten gewachsenen Schlosskomplex mit mehreren **Innenhöfen**, die den Wittelsbacher Herrschern als Wohn- und Regierungssitz diente. Über den Königsbauhof, den letzten der Hofeingänge an der langen Residenzfassade, geht es in das **Residenzmuseum** mit seinen



Brunnenhof (Residenz)



Prunkräumen und Sammlungen. Prachtige Raumschöpfungen der Renaissance und des Rokoko sind das **Antiquarium** und die **Reichen Zimmer**. In der **Schatzkammer** sind kostbare Werke

der Goldschmiedekunst, Kronen und Insignien, Email-, Bergkristall- und Elfenbeinarbeiten aus neun Jahrhunderten ausgestellt (www.residenz-muenchen.de).

Nach etwa 100 m weitet sich die Straße zur repräsentativen Platzanlage, im Norden und Osten eingerahmt von der Hauptfasade der Residenz und dem Opernhaus (s. Tour 6, S. 28). Das

Denkmal 6 auf dem **Max-Joseph-Platz** erinnert an den Wittelsbacher Max I. Joseph, den ersten König von Bayern. Wenn man der Residenzstraße geradeaus in die Dienerstraße folgt, verlockt linker Hand im denkmalgeschützten Lorenzistock des Alten Hofes, Münchens ehemaliger Kaiserresidenz im 14. Jh., das edle Warenhaus **Manufactum** zu einem Besuch (s. Shopping S. 140). Ein Haus weiter sticht die gelb-weiß getünchte, klassizistische Fassade des Münchner Feinkosthauses ***Dall-**

mayr 7 ins Auge, das mit seinen Delikatessen schon den bayerischen Königshof belieferte (s. Shopping S. 139). Die letzte Station ist **Ludwig Beck 8** am Marienplatz. Das »Kaufhaus der Sinne« kann seine Tradition bis ins 19. Jh. zurückverfolgen, als der Knopfmacher und Posamentiermeister Beck in die Dienste von König Ludwig II. berufen wurde (s. Shopping S. 140).



Tour im Anschluss: 4



kurz

Kaffee und Literatur rund um den Odeonsplatz

Odeonsplatz → **Theatinerkirche** → **Salvatorplatz** → **Kardinal-Faulhaber-Straße** → **Luitpoldblock** → ***Hofgarten**

Auf den Spuren zweier legendärer Kaffeehäuser führt die Tour zum Café Tambosi am Hofgarten und zu einem kleinen Museum im Luitpoldblock. Weitere Stationen sind die Theatinerkirche, das Literaturhaus und ein ehemaliges Adelspalais, in dem der bayerische Ex-Papst in seiner Zeit als Erzbischof lebte und arbeitete.

Start: ① Odeonsplatz (U3, U4, U5, U6)

Ziel: ① Odeonsplatz (U3, U4, U5, U6)

Wann: bei schönem Wetter im Sommer;
stimmungsvoll als Abendspaziergang

Theatinerkirche



Südliches Flair umgibt den **Odeonsplatz**, sobald bei den ersten wärmenden Sonnenstrahlen im Frühjahr die Kellner Tische und Stühle ins Freie stellen. Die Basargebäude am Hofgarten, die Feldherrnhalle und die spätbarocke, sattgelbe ***Theatinerkirche St. Kajetan** ① geben eine prächtige Kulisse ab – festlich erleuchtet beim alljährlichen Klassik-Open-Air Anfang Juli (www.klassik-am-odeonsplatz.de). Die Theatinerkirche wurde – von der Mutterkirche des Ordens in Rom inspiriert – ab 1663 errichtet.

Die spätgotische **Salvatorkirche** ② wirkt mit ihrem unverputzten Backsteinmauerwerk wie die anmutige kleine Schwes-

ter der Frauenkirche. Die Salvatorkirche gehört heute der griechisch-orthodoxen Gemeinde. Linker Hand, am Anfang der Kardinal-Faulhaber-Straße, steht das **Erzbischöfliche Palais** ③, ein ehemaliges Wittelsbacher Adelspalais, das der berühmte Rokoko-Architekt François Cuvilliés erbaute. In seiner Zeit als Erzbischof hatte Ex-Papst Benedikt, geborener Ratzinger, hier seinen Wohn- und Amtssitz.

Zurück am **Salvatorplatz**, fällt der elegante Bau des **Literaturhauses** ④ auf. Mit seinen Veranstaltungen, Institutionen und Ausstellungen rund ums Buch ist es ein Forum für alle Literaturfreunde (www.literaturhaus-muenchen.de). Hat man die knarrenden Treppenstufen zum dritten Stockwerk erklommen, erwartet einen ein Unikum: der



Im Literaturhaus

Thomas-Mann-Bär. Das ausgestopfte Zotteltier war ein Geschenk von Freunden an die Eltern Mann und machte brav alle Umzüge mit. Noch im Besitz der Familie stand der russische Braunbär zuletzt im Foyer der Villa in der Poschingerstraße (s. Tour 21, S. 90). Thomas Mann hat dem Bären in seinem Roman »Buddenbrooks« ein Denkmal gesetzt.

Auf ein Glas Wein nach der abendlichen Lesung, aber auch zu Kaffee, Kuchen und kulinarischen Köstlichkeiten kann man in der Brasserie **OskarMaria** im Haus einkehren. Auch hier ist für Lesestoff gesorgt. Nach dem Motto: »Der Mensch ist, was er isst – und liest« prägen Zitate von **Oskar Maria Graf** Tassen, Teller, Bierdeckel, die Granittische auf der Sonnenterrasse und die elektronische **Schriftsäule**, entworfen von der New Yorker Künstlerin Jenny Holzer. Wenige Hundert Meter entfernt liegt der **Luitpoldblock** mit seinen exklusiven Einkaufspassagen am



Amiraplatz. Die winzige **Sammlung Café Luitpold 6** entführt mit Fotografien, Bildern, Menükarten und Musik in die gute alte Zeit des Palastcafés vom Ende des 19. Jhs., als noch Prinzregent Luitpold regierte (www.luitpoldblock.de; tgl. 10–19, Führung Di um 11 Uhr; Eintritt frei).

Zum Abschluss der Tour lockt der Hofgarten mit dem **Café Tambosi 6** – sehen und gesehen werden lautet die Devise auf der Terrasse zur Ludwigstraße, Ruhe und mediterranes Flair herrschen im Cafégarten zur

Hofgartenseite. Schon im Jahre 1775 stand an dieser Stelle eine Kaffee-Schänke: Bei Giovanni Pietro Sardi machte die Schickeria von damals zum ersten Mal Bekanntschaft mit dem schwarzen Getränk. Auch Wolfgang Amadeus Mozart soll dort eingekehrt sein.

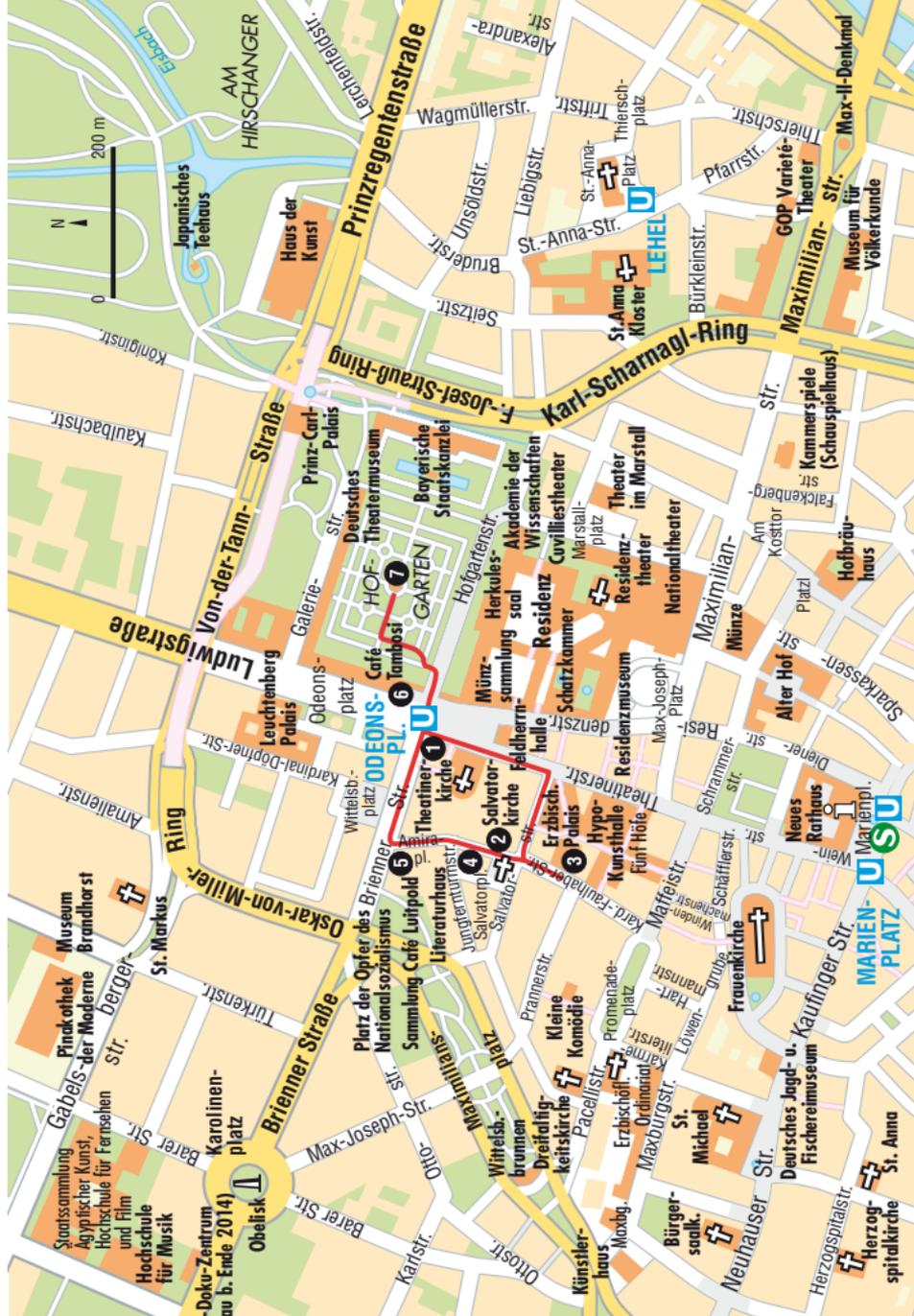
Eine grüne Stadtoase ist der nach italienischem Vorbild im Renaissance-Stil angelegte ***Hofgarten 7** mit Brunnen, Blumenrabatten und dem Rundtempel in der

Mitte, von dessen acht Bögen die Wege ausgehen, die die Struktur des Hofgartens bestimmen. Die Parkbänke laden zum Entspannen ein, und mit etwas Glück bekommt man ein Open-Air-Konzert in dem runden Pavillon oder unter den Arkaden zu hören,

schaud den Boulespielern zu oder atmet im Juni den betörenden Duft der Linden.



Tour im Anschluss: 8 (ab Odeonsplatz)



Strassensammlung
Agynischer Kunst,
Hochschule für Fernsehen
und Film
Hochschule
für Musik

Pinakothek
der Moderne
Brandhorst

St. Markus

Obelisk
Bau b. Ende 2014

IS-Doku-Zentrum

Karolinen-
platz

Brienern-
Strasse

Platz der Opfer des Brienern
Nationalsozialismus

Sammlung Café Luitpold

Literaturhaus
pl.

Wittelsb-
platz

Platz des
Nationalsozialismus

Platz
des
Nationalsozialismus

Wittelsb-
brunnen
Dreifällig-
keitskirche

Kleine
Komödie

Wittelsb-
platz

Platz
des
Nationalsozialismus

Ludwigstraße

Von-der-Lann-
Strasse

Leuchtenberg
Palais

Odeons-
platz

Galerie-
str.

Prinz-Carl-
Palais

Deutsches
Theatermuseum

Boyerische
Staatskanzlei

Prinz-Carl-
Palais

Deutsches
Theatermuseum

Boyerische
Staatskanzlei

Hofgärtenstr.

Herkules-
saal

Residenz
Residenz-
theater

Nationaltheater

Hofgärtenstr.

Herkules-
saal

Residenz
Residenz-
theater

Nationaltheater

Max-Joseph-
Platz

Alter Hof

Sparksassen-
str.

Max-Joseph-
Platz

Alter Hof

Sparksassen-
str.

Platz
des
Nationalsozialismus

Königsstr.

Kaulbachstr.

Japanese
Teahaus

AM
HIRSCHANGER

Haus der
Kunst

Königsstr.

Kaulbachstr.

Japanese
Teahaus

AM
HIRSCHANGER

Haus der
Kunst

Prinzregentenstraße

Prinzregentenstraße

Brndstr.

Unsöldstr.

Liebigstr.

St.-Anna-
Str.

St.-Anna-
Kloster

St.-Anna-
Platz

Thiersch-
platz

Thierschstr.

St.-Anna-
Kloster

St.-Anna-
Platz

Thiersch-
platz

Thierschstr.

Pfarrstr.

Bürkleinstr.

Karl-Schmagl-Ring

Karl-Schmagl-Ring

Maximilian-
Str.

GOP Variete-
Theater

Museum für
Völkerkunde

Max-II-Denkmal



kurz

Valentin und Viktualienmarkt

**Marienplatz → Petersberg → *Viktualienmarkt →
Dreifaltigkeitsplatz → Westenriederstraße → Isartor**

Auf dem Viktualienmarkt, wo die Marktkaufleute jedem Wetter trotzen, ist München noch am münchenerischsten. Dort begegnet man dem Komiker und Volksschauspieler Karl Valentin mit seiner Bühnenpartnerin Liesl Karlstadt. Die beiden trifft man wieder im skurrilen Valentin-Karlstadt-Musäum im Südturm des Isartors.

- Start:** ⑤ und ① Marienplatz
Ziel: ⑤ Isartor
Wann: am besten mittags an Werktagen,
 samstags ist es sehr voll



Peterskirche

Vom Marienplatz kann man sie schon an ihrem ungewöhnlich breiten Turm mit den Uhren ausmachen – Münchens älteste Stadtpfarrkirche **St. Peter ①**, die sich auf dem **Petersberg** über den Markt erhebt und von den Münchnern liebevoll »Alter Peter« genannt wird. Über 300 Stufen führen zu der Aussichtsplattform, von der man an klaren

Tagen sogar die Alpen erblickt (Mo–Fr ab 9, Sa, So und Fei ab 10 Uhr, je nach Witterung und Jahreszeit bis 17.30 oder 18.30 Uhr).

Gegenüber steht unterhalb der kleinen Anhöhe die von den Brüdern Asam barockisierte **Heiliggeistkirche ②**, vor deren